



FLÜCHTLINGS
HILFE
LIECHTENSTEIN

JAHRESBERICHT
2022



Beitrag der Präsidentin	4
Beitrag des Geschäftsführers	6
Aus den Bereichen	12
Jahresstatistiken	18
Bilanz und Erfolgsrechnung	21
Revisionsbericht	23
Organigramm	26

EIN JAHR WIE KEINES ZUVOR



Wir freuen uns sehr, Ihnen mit unserem Jahresbericht Einblick in die Aktivitäten 2022 zu geben. Danke für Ihr Interesse an unserer Arbeit und für Ihre Wertschätzung.

Ende 2022 sind, bezogen auf die Gesamtbevölkerung Liechtensteins von knapp 40'000 Menschen, ein Prozent der Bevölkerung in der Beherbergung und Betreuung der Flüchtlingshilfe. Tendenz steigend. Wie wir diese aussergewöhnlich herausfordernde Aufgabe als Verein mit einem ehrenamtlichen Vorstand und einem professionellen Team auf der Geschäftsstelle bewältigen, zeigt dieser Bericht in verschiedenen Facetten.

Vorab erlaube ich mir, kurz eine Beobachtung zur menschlichen Resilienz mit Ihnen zu teilen:

RESILIENZ ALS MENSCHLICHE FÄHIGKEIT

Immer wieder beobachte ich bei von Flucht betroffenen Menschen eine bemerkenswerte Fähigkeit zur Resilienz. Der Begriff Resilienz meint die psychische Kraft, schwierige Lebensumstände oder Situationen ohne anhaltende Beeinträchtigung zu überstehen. Es ist eine Widerstandskraft, die hilft, Schlimmes auszuhalten und relativ unbeschadet daraus hervorzutreten. Natürlich können auch Menschen ohne eigene Fluchterfahrungen diese Fähigkeit entwickeln. An dieser Stelle möchte ich die Flüchtlinge in den Blick rücken: Es verdient Beachtung, wenn Menschen sich nach sinnlosem Leid und Flucht – verursacht von anderen Menschen, die sich hinter Regimen verstecken – dennoch wieder aufrappeln. Es verdient Respekt, wenn sie noch einmal mit Kursen und Unterricht starten, beruflich Anschluss suchen, sich integrieren und positiv auf ihr Umfeld einwirken.

Die Herausforderungen für Geflüchtete gehen nach der Aufnahme weiter: Es ist eine Tatsache, dass geflüchtete Menschen in Aufnahmeländern ihre Berufserfahrung, Studien-Abschlüsse oder Sprachkenntnisse wenig bis gar nicht geltend machen können. Liechtenstein ist hier keine Ausnahme. Flüchtlinge stehen bei Aufnahme als „Menschen ohne Vergangenheit“ ohne privates oder berufliches Netz da, und ihr früherer Besitz, Familienwohnung oder Erspartes ist oft verloren und es ist keine Rückkehr möglich. Der Weg zu erneuter beruflicher und gesellschaftlicher Anerkennung und zu einem sicheren Status kann lang sein. Noch schwerer wiegen erlittene menschliche Verluste.

Ich bin ausserstande zu sagen, wie resilient ich selber nach solchen Erlebnissen wäre. Können wir die Fähigkeit zur Resilienz als Gegenüber fördern? Wie tun Betroffene dies selbst? Dies sind relevante Fragen für die Resilienz-Forschung. Historisch dokumentiert ist, dass Flüchtlinge mit dieser Fähigkeit im besten Fall ihr ganzes Umfeld oder nachfolgende Generationen positiv beeinflussen.

DANK UND PLÄNE

Herzlichen Dank an Sie als Mitglied, Neumitglied oder Spender: Wir freuen uns über Ihre Treue. Allen, die mit tollen Aktionen für die Flüchtlingshilfe Geld gesammelt haben – dies ist eine enorme, nicht selbstverständliche Form der Wertschätzung uns gegenüber.

Einen grossen Dank an unser professionelles Team auf der Geschäftsstelle und im Abend- und Nachtdienst im Asylzentrum Vaduz für das ausserordentliche Engagement im 2022. Das Team ist gleichzeitig gewachsen und zusammengewachsen. Heinz Schaffer führt die Geschäftsstelle umsichtig und vorausschauend als Geschäftsleiter. Er unterstützt und berät den Vorstand und erstellt die benötigten Konzepte. Der Vorstand dankt ihm und seinem Team sehr für den täglichen Einsatz und für die im Team gepflegte Kollegialität und Professionalität.

Dank an meine Vorstandskollegen: Christoph Frommelt (Vizepräsident), Martin Batliner, Peter Dahmen, Norbert Hemmerle und Philipp Wanger. Wir führen im Vereinsvorstand lebhaft Diskussionen als Basis guter strategischer Entscheide für die betreuten Personen, Mitarbeitenden und den Verein. Ich bedanke mich bei den Kollegen für das in mich gesetzte Vertrauen bei der Vertretung des Vereins nach aussen gegenüber der Regierung, inländischen oder internationalen Institutionen und Organisationen und der Öffentlichkeit.

Vielen Dank an Frau Innenministerin Sabine Monauni und ihre Mitarbeitenden: Die Flücht-

lingshilfe hat mit der Regierung des Fürstentums Liechtenstein eine langjährige Zusammenarbeit auf Basis einer Leistungsvereinbarung für die Beherbergung, Betreuung und Beschäftigung von Asylsuchenden und Schutzsuchenden. Darin ist der Auftrag definiert. Für den rechtlichen Status der Asyl- und Schutzsuchenden sind alleine die Behörden zuständig, und die Behörden stellen der Flüchtlingshilfe beispielsweise auch die Liegenschaften und finanziellen Fürsorgeleistungen für die von uns betreuten Personen zur Verfügung.

Eine Überarbeitung der Leistungsvereinbarung

„Historisch dokumentiert ist, dass Flüchtlinge mit dieser Fähigkeit zur Resilienz ihr ganzes Umfeld oder nachfolgende Generationen positiv beeinflussen.“

zwischen der Regierung und der Flüchtlingshilfe ist beidseits gewünscht, an die Hand genommen und soll im 2023 auch bereits ihren Abschluss finden. Die Regierung, allen voran Frau Innenministerin Sabine Monauni und ihre Mitarbeitenden im Ministerium oder im Ausländer- und Passamt, haben im Berichtsjahr vertrauensvoll mit uns zusammengearbeitet und wir können so die aussergewöhnlichen Herausforderungen bewältigen.

Zu guter Letzt möchte ich allen danken, die sich in Liechtenstein für Geflüchtete engagieren, sei es nachbarschaftlich, kollegial, in Form eines Mentorings oder als Arbeitgebende. Sie bieten Chancen auf gesellschaftliche und berufliche Integration und Weiterbildung. Ich bin überzeugt, dass wir alle von der Resilienz, die geflüchtete Menschen mitbringen, profitieren. Sie verdient Vertrauen, das nicht enttäuscht wird.

Diese Fähigkeit wünsche ich uns allen, herzlich,
Helen Konzett, Präsidentin

ORGANISATION IM WANDEL DER ZEIT



Ein intensives Jahr 2022 haben wir hinter uns gelassen. Wir blicken auf viele Veränderungen und Entwicklungen in unserer Organisation, aber auch in unserer Gesellschaft zurück.

UKRAINEKRIEG

Über 8 Millionen Menschen aus der Ukraine leben mittlerweile in europäischen Staaten als Flüchtlinge. Seit Beginn der russischen Invasion im Februar 2022 wurde ein Drittel der ukrainischen Bevölkerung zur Flucht gezwungen. Auch für Liechtenstein bedeutet dieser Krieg noch nie dagewesene Fluchtbewegungen sowie Flüchtlingszahlen und damit einhergehende Herausforderungen.

Die Flüchtlingshilfe war innert kürzester Zeit gefordert, diese grossen Fluchtbewegungen ge-

mäss unserer Leistungsvereinbarung mit der Regierung hinsichtlich Beherbergung, Betreuung und Beschäftigung zu bewältigen. Nach Kriegsbeginn in der Ukraine kamen pro Monat konstant zwischen 40 und 50 Personen, vorwiegend Frauen, Minderjährige und betagte, teilweise körperlich oder kognitiv eingeschränkte Menschen in unser Land und somit in die Betreuung der Flüchtlingshilfe.

ERFOLGREICHE STRATEGIE

Wir konnten in diversen Arbeitsgruppen mitarbeiten, in denen wir mit behördlichen Vertretern gut zusammenarbeiten, um unseren Beitrag für die Anpassung des Notfallkonzepts an die aktuelle Situation und an die rasch steigenden Raum- und Personalbedürfnisse zu leisten: Innert kürzester Zeit wurde eine neue Strategie verabschiedet, in dem zum Beispiel definiert ist, dass die Flüchtlinge nicht unterirdisch untergebracht werden sollen. Das Asylzentrum am Heuweg in Vaduz soll immer als Erstaufnahmезentrum für neu ankommende Flüchtlinge fungieren.

Basierend auf der neuen Strategie, konnten laufend die nötigen infrastrukturellen und personellen Strukturen aufgebaut und erfolgreich die neuen Prozesse realisiert werden. So kam es zum Beispiel nie zu Wartezeiten bei der Erstaufnahme im Asylzentrum. Wir sind neue Wege gegangen. So haben wir beispielsweise eine Kooperation mit Netzwerkpartnern wie etwa dem Team von Zeitpolster.li gestartet, welches recht kurzfristig bei Bedarf für einige Zeit Mitarbeitende für die Betreuung vermittelt hat. Die

Bereichs- und ämterübergreifenden Arbeitsgruppen wirken nach wie vor erfolgreich zusammen. Die Strukturen und Prozesse werden laufend evaluiert und der Situation und Herausforderung angepasst.

PROJEKTE UND PROZESSE

Viele neue Aufgaben und Projekte haben sich aus der ausserordentlichen Flüchtlingssituation ergeben und wir haben mit vereinten Kräften daran gearbeitet. Exemplarisch sind nachfolgend nur einige angeführt:

Betreuung der Flüchtlinge und Asylsuchenden

Zu Beginn der Flüchtlingskrise 2022 bestand das Betreuungsteam aus drei Teilzeitmitarbeitenden, mittlerweile aus acht Personen im Teilzeitpensum. Aufgrund der ständig steigenden Anzahl der Schutzsuchenden – teilweise kamen pro Tag 10 und mehr Schutzsuchende –, war es einerseits nötig laufend zusätzliches Personal zu rekrutieren und ins Team zu integrieren und andererseits die Betreuungsprozesse so auszugestalten, dass die Bedürfnisse und Anliegen der Schutzsuchenden bestmöglich berücksichtigt werden konnten. Es ist bemerkenswert zu sehen, wie das laufend wachsende Team der Betreuung gemeinsam mit dem Team der Administration sehr schnell zusammengewachsen ist, sich gut ergänzt hat und die Herausforderungen im Interesse der bedürftigen Menschen und unseres Landes erfolgreich und effizient bewältigt.

Zeitgerechtes Organisieren von Wohnraum

Eine grosse Herausforderung war es, Wohnraum für die Beherbergung vorzubereiten und rechtzeitig zur Verfügung zu stellen. Hierbei hat uns die Stabstelle für staatlichen Liegenschaften tatkräftig unterstützt und so stehen aktuell für die Schutzsuchenden rund 50 Liegenschaften zur Beherbergung zur Verfügung.

Medizinische Themenfelder

Covidsituation, Impfstatus allg., Gesundheitsstatus, kognitiv eingeschränkte betagte Menschen,

„Die Flüchtlingshilfe war innert kürzester Zeit gefordert, diese grossen Fluchtbewegungen (...) hinsichtlich Beherbergung, Betreuung und Beschäftigung zu bewältigen.“

Menschen mit Einschränkungen, traumatische Belastungen, schlechter Allgemeinzustand usw. gilt es zielgerichtet zu bearbeiten. In Zusammenarbeit mit der Amtsärztin Dr. med. Silvia Dehler vom Amt für Gesundheit konnten wir als Verstärkung Dr. med. Pepo Frick und seine Assistentin Ruth Batliner für die medizinischen Erstuntersuchungen gewinnen.

Tiersituation

Vor allem zu Beginn der Fluchtbewegung aus der Ukraine kamen einige Schutzsuchende mit Haustieren in Liechtenstein an. Aufgrund des Umstands, dass die Ukraine nach wie ein Tollwutrisiko-Land ist und diese Krankheit beim Menschen meist tödlich verläuft, mussten in Zusammenarbeit mit dem Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärmedizin schnell Beherbergungs- und Betreuungslösungen gefunden werden, die unseren gesetzlichen Rahmenbedingungen und Sicherheitsstandards entsprechen.

Minderjährige Flüchtlinge

Per Ende 2022 waren 127 der von uns betreuten Personen minderjährig, Kinder und Jugendliche. Das Betreuungsteam meldet neuangekommene schulpflichtige Minderjährige umgehend dem Schulamt. In Zusammenarbeit mit dem Schulamt wird auch eine möglichst wohnortnahe Beschulung realisiert. Per Stand 31.12.2022 besuchten 17 SchülerInnen eine IK-DaZ-Klasse/Lernhub und 73 SchülerInnen waren regulär eingeschult. Auch ganz banale Hilfeleistungen wie die Begleitung am ersten Schultag gilt es zu organisieren.

Arbeitsmarkt und Jobcoaching

Beim überwiegenden Teil der Ukraineflüchtlinge handelt es sich um Mütter mit ihren Kindern sowie um ältere Menschen. Diese Mütter haben primär eine Betreuungspflicht gegenüber ihren Kindern.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften in Liechtenstein ist sehr hoch und so arbeiten wir eng mit den Arbeitgebern und Wirtschaftsverbänden zusammen, um diese Nachfrage und die Möglichkeiten unserer Klientinnen und Klienten bestmöglich zu verbinden. Bis zu 70 betreute Personen konnten so im Arbeitsprozess eingebunden werden.

Deutschkurse

Unmittelbar nach der Aufnahme werden die Flüchtlinge in den internen Deutschkurs zugeteilt. Der interne Deutschkurs, den wir selber organisieren, dient der Erstorientierung während der Einstiegsphase in Liechtenstein. Unsere zwei Lehrerinnen vermitteln einfache, handlungsorientierte Deutschkenntnisse und der Kurs hilft Neuangekommenen, in eine Tagesstruktur zu finden. In weiterer Folge entscheiden wir, ob und welcher externe Deutschkurs für die Klienten zielführend ist. Hierbei arbeiten wir mit zahlreichen Sprachkursanbietern in Liechtenstein zusammen.

Rückkehr in die Heimat

Für viele Schutzsuchenden aus der Ukraine hatte die raschestmögliche Rückkehr in ihre

„Beim überwiegenden Teil der Ukraine-flüchtlinge handelt es sich um Mütter mit ihren Kindern sowie um ältere Menschen.“

Heimat einen hohen Stellenwert: 107 Personen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine haben Liechtenstein im 2022 wieder verlassen.

Covid Situation

Mittlerweile konnten auch wir die letzten Covid-Sicherheitsmassnahmen im Asylzentrum beenden. Natürlich beobachten wir die aktuelle Lage laufend und werden im Bedarfsfall unser Sicherheitskonzept wieder aktivieren. Wir haben die Covidsituation evaluiert und haben uns auch gefragt, warum wir im Asylzentrum nie einen Corona-Cluster hatten und so gut durch die Covid-Krise kamen? Wir kamen zu Schluss, dass es vermutlich mehrere „Erfolgsfaktoren“ waren, die sich begünstigend auf die Anzahl der Erkrankungen im Asylzentrum ausgewirkt haben, nämlich:

1. Klar definierte Strategie und laufende Anpassung des Sicherheitskonzepts mit konsequenter Anwendung durch die Mitarbeitenden
2. Hohe Disziplin der Klienten und Eigenverantwortung bei der Einhaltung der Hygienemassnahmen
3. Sehr gute Zusammenarbeit mit dem Amt für Gesundheit, der Teststrasse, den Hausärzten und dem Labor Risch

Wir sind überzeugt, dass dies nicht die letzte Pandemie war, der wir uns stellen werden müssen und dann werden wir alle gefordert sein uns diszipliniert und solidarisch auf die „Erfolgsfaktoren“ aus der Covid-Krise zurück zu besinnen. Wir werden achtsam sein, dass bei Bedarf alle die Eigenverantwortung im Interesse aller, insbesondere der Risikogruppen, wieder wahrnehmen.

LEISTUNGSVERTRAGSERNEUERUNG UND AUFGABENENTFLECHTUNG MIT DEM APA

Das Ministerium für Inneres hat uns im Frühjahr 2022 mitgeteilt, dass es im 2022 die Gesamtorganisation und Aufgabenentflechtung und die Überprüfung der Leistungsvereinbarung grundsätzlich und gesamtheitlich anschauen will. Der Krieg in der Ukraine und dessen Auswirkungen auch auf Liechtenstein haben diesen Prozess zurückgebunden. Im März 2023 hat nunmehr eine Besprechung zwischen dem Ministerium für Inneres, dem Ausländer- und Passamt und

der Flüchtlingshilfe Liechtenstein stattgefunden, in dem die weitere Vorgehensweise gemeinsam beschlossen wurde. Als gemeinsames Ziel ist definiert, die Aufgabenentflechtung und die Erneuerung der Leistungsvereinbarung im 2023 durchzuführen und abzuschliessen.

ANZAHL UND ZUSAMMENSETZUNG BETREUTE PERSONEN

Im 2022 wurden insgesamt 584 Asyl- und Schutzgesuche verzeichnet. 507 Personen aus der Ukraine haben Schutzgesuche in Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine gestellt. Per Stand 31.12.2022 waren 127 der anwesenden Schutzsuchenden minderjährig.

2022 wurden insgesamt 643 Personen (472 mit Schutzstatus, 105 Asylsuchende, 58 vorläufig Aufgenommene und 8 mehrfach Eingetretene) betreut, davon waren 221 Männer, 252 Frauen und 170 Kinder (78 Knaben und 92 Mädchen). Daraus resultieren total 97'939 Aufenthaltstage. Mehr Zahlen und Fakten sind in diesem Bericht auf Seite 18 zu finden.

RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Wir alle haben uns in den letzten Monaten sicher die Frage über die Sinnlosigkeit der kriegerischen Auseinandersetzungen insbesondere in der Ukraine gestellt.

Gemäss Viktor Frankl (Neurologe und Holocaust-Überlebender) gibt es keine Krise oder Lebenssituation, die nicht irgendeine Möglichkeit böte, sie in eine sinnvolle Leistung umzuwandeln. So stellt sich für uns weniger die Frage „Warum ist das geschehen?“ sondern wir sollten uns fragen „Wozu fordert uns diese Flüchtlingskrise heraus?“ Und so kommt Viktor Frankl zu folgender Erkenntnis: „Erst im Dienst an einer Sache oder in der Liebe zu anderen wird der Mensch ganz Mensch und gibt seinem Leben einen Sinn“.

In diesem Sinne versucht das Team der Flücht-

lingshilfe Liechtenstein sein Wirken zu gestalten. Der Aufbau von Strukturen und die Gestaltung von effizienten Prozessen konnten nur durch tatkräftiges Wirken aller beteiligten Mitarbeitenden erfolgreich realisiert werden. Dies ist auch zentral für die weiterhin erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen.

„Der Aufbau von Strukturen und die Gestaltung von effizienten Prozessen konnten nur durch tatkräftiges Wirken aller beteiligten Mitarbeitenden erfolgreich realisiert werden.“

Persönliches Engagement, die Motivation aller Mitarbeitenden, die Bereitschaft sich ständig zu hinterfragen und sich qualitativ weiterzuentwickeln ist wesentlich für eine gute Dienstleistung für die von uns betreuten Menschen. Mein besonderer Dank geht daher an alle Mitarbeitenden und Netzwerkpartner für ihren grossen und tollen Einsatz. Dank gebührt auch den Gemeinden, der Regierung und den zuständigen Ämtern. Last but not least geht mein Dank an die Vorstandsmitglieder der Flüchtlingshilfe Liechtenstein.

Heinz Schaffer, Geschäftsführer



Beim Verrichten alltäglicher Dinge, finden die Bewohner einen geregelten Alltag

VIELSEITIG & KOMPETENT: UNSER BETREUUNGSTEAM



„Obwohl unsere Arbeit nach wie vor grosse Herausforderungen mit sich bringt, ist sie gleichzeitig spannender als je zuvor“.

Im Jahr 2022 erlebte das Team der Flüchtlingshilfe Liechtenstein ein enormes Wachstum. Anfang des Jahres teilten sich noch drei im Bereich Sozialarbeit tätige Mitarbeitende die Aufgabenbereiche Betreuung, Jobcoaching und Beschäftigungsprogramm. Die Fluchtbewegungen aus der Ukraine im selben Jahr machten sich auch in Liechtenstein massiv bemerkbar und führten dazu, dass die Anzahl der von der Flüchtlingshilfe betreuten Personen von ursprünglich 73 (Jahresbeginn 2022) auf gesamthaft 643 anstieg. Angesichts der zahlreichen neuen Klientinnen

und Klienten ergab sich daher die Notwendigkeit, rasch neues Personal für die Betreuung zu finden, um die Bedürfnisse und Anliegen aller betreuten Personen bearbeiten zu können. Es war für mich immer wieder sehr beeindruckend zu sehen, wie die neuen Mitarbeitenden ihre Aufgaben trotz der Herausforderung, dass täglich 10 oder mehr Schutzsuchende ankamen und sie keine ausreichende Einarbeitungszeit hatten, erfolgreich erfüllt haben.

Das Betreuungsteam der Flüchtlingshilfe Liechtenstein hat sich mittlerweile auf 8 Teilzeitkräfte vergrössert und arbeitet gemeinsam daran, die herausfordernde Arbeit bestmöglich zu bewältigen. Das Team besteht aus Amanda Grisales, Anja Braun, Anna Gassner, Caroline Chèvre, Iris Feuerstein, Matthias Batliner, Reto Guntli und Teresa Ibrahim-Batliner. Tatkräftig unterstützt wird das Betreuungsteam vom Nacht- und Wochenenddienst, welches aus Gabriele Wolpert, Galina Kanishcheva, Marco Ritter, Nesiha Lee und Sebastian Goop zusammengesetzt ist.

Ich finde es bemerkenswert, dass ein Team in einer so kurzen Zeit während einer Krise zusammenwächst und eine solche Herausforderungen so erfolgreich meistert. Es freut mich zu sehen, wie wir das gemeinsam bewältigt haben und auch weiterhin Tag für Tag schaffen. Trotz der anspruchsvollen Situation, die durch den Ukraine-Krieg entstanden ist, konnte die Flüchtlingshilfe ihr Potenzial voll ausschöpfen und das gesamte Team konnte dadurch wachsen. Obwohl unsere Arbeit nach wie vor grosse Herausforderungen mit sich bringt, ist sie gleichzeitig spannender

als je zuvor. Als leitende Sozialarbeiterin bei der Flüchtlingshilfe ist es mir wichtig, auch meinen Teamkolleginnen und Kollegen in einem kurzen Beitrag die Möglichkeit zu geben, ihre Gedanken und Erfahrungen zu teilen.

Anna Gassner, leitende Sozialarbeiterin

WENN IHR DAS JAHR 2022 BEI DER FLÜCHTLINGSHILFE LIECHTENSTEIN IN EIN PAAR WORTEN BESCHREIBEN MÜSSTET, WIE WÜRDEN DIESE LAUTEN?
Anspruchsvoll, herausfordernd, lehrreich, spannend, stressig, Teamzusammenhalt, vielseitig, Weiterentwicklung.

Betreuungsteam Flüchtlingshilfe

WAS VERÄNDERTE SICH DURCH DIE FLUCHTBEWEGUNG AUFGRUND DES UKRAINE-KRIEGES BEI DER FLÜCHTLINGSHILFE LIECHTENSTEIN?
Nun, ich war davor noch nicht hier. Wir mussten vieles neu erfinden, weil die Unterbringung neu organisiert werden musste. Die Menge der Schutzsuchenden erforderte ganz andere Abläufe.

Das Team hat sich mehr als verdoppelt. Das hat eine deutliche Entlastung für uns gebracht. Das Beschäftigungsprogramm musste zeitweise ruhen, weil wir dafür keine Kapazität hatten. Klare und konsequente Vermittlung von Regeln und Rahmenbedingungen ist wahrscheinlich wichtiger denn je, weil die Klientinnen und Klienten viel untereinander reden und uns auf Ab-

weichungen von Regeln zu ihren Gunsten eher festnageln wollten. Wir sprechen jetzt alle fließend ukrainisch (Spass).

Matthias Batliner

„Durch eine klare Aufgabentrennung kann ich mich auf die Betreuung der Personen konzentrieren und die Ordnung und Sicherheit im Asylzentrum gewährleisten.“

Im November 2021 habe ich bei der Flüchtlingshilfe im Nachtdienst gestartet. Zu dieser Zeit betreuten wir Asylsuchende aus der ganzen Welt, vor allem im Asylzentrum und zusätzlich in ein paar wenigen externen Liegenschaften.

Als der Krieg in der Ukraine ausgebrochen ist, kamen plötzlich viele schutzsuchende Personen in Liechtenstein an. Das war der Grund, weshalb ich am 1. Juni 2022 vom Nacht- in den Tagesdienst wechselte, um die Betreuung der asyl- und schutzsuchenden Personen tagsüber vor Ort zu unterstützen. Durch eine klare Aufgabentrennung kann ich mich auf die Betreuung der Personen konzentrieren und die Ordnung und Sicherheit im Asylzentrum gewährleisten. Seit ich bei der Flüchtlingshilfe arbeite, hat sich vieles zum Positiven verändert und weiterentwickelt: Betreuung, Deutschkurse, Jobcoaching und die allgemeine Integration der neu angekommenen Personen. Ich finde das sehr erfreulich.

Reto Guntli

WELCHE HERAUSFORDERUNGEN STELLEN SICH DIR BEI DER BETREUUNG UND WIE GEHST DU DAMIT UM?

„Ich bin niedergeschlagen“ (Ich bin angekommen), „Die Steckdose ist kein Roboter“ (Sie funktioniert nicht), „Bussgeld“ (Danke).

„In den Wohngemeinschaften tauchen auch zwischenmenschliche Probleme auf, die kreative Lösungen erfordern. Wir besprechen uns da oft untereinander im Team.“

Eine der grössten Herausforderungen lag und liegt aus meiner Sicht in der Kommunikation. Dank ausgeklügelter Apps ist eine Dolmetschung nur noch in sehr wenigen Situationen notwendig. Jedoch haben diese ihre Tücken. Kommt das, was ich sage, auch so an? Stirnrünzeln oder schallendes Gelächter vom Gegenüber zeigen, nein, nicht immer. Ich spreche hier aber nicht nur über die Schwierigkeit einer anderen Sprache. Nein, auch eine andere Schrift erschwert uns vieles. Nachrichten werden heute per Computer geschrieben und man muss nicht alles mühsam ins Telefon tippen, aber was ergibt sich daraus? Der Kontakt zu den Menschen fehlt teilweise, Stimmungen und Emotionen werden nicht weitergegeben. Oft werden nur oberflächliche Bedürfnisse gestillt, Putzmittel verteilt, Termine fürs Hilfswerk gemacht und Umzüge geplant und es müssen Prioritäten gesetzt werden. Aber wie geht es meinen Klientinnen und Klienten? Es kommen

so viele in so kurzer Zeit. Die Beziehungsarbeit bleibt auf der Strecke. Man hält den Kopf über Wasser und macht weiter, und sie kommen, die ruhigeren Tage. Aus Fremden werden Bekannte und die Kommunikation? Wir lernen beide, das Deutsch wird immer besser und auch mein Ukrainisch.

Amanda Grisales

In den Wohngemeinschaften tauchen auch zwischenmenschliche Probleme auf, die kreative Lösungen erfordern. Wir besprechen uns da oft untereinander im Team.

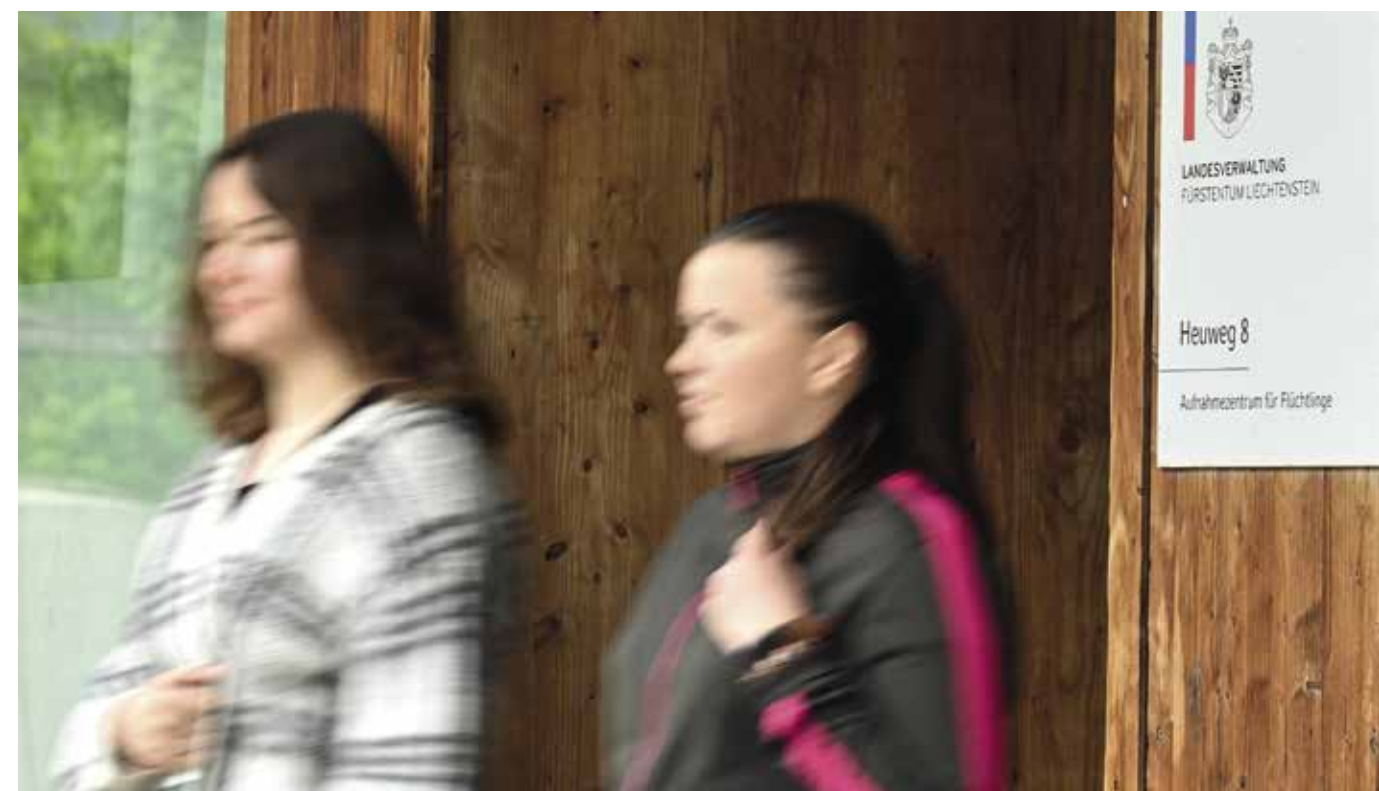
Viele Klientinnen und Klienten sind sehr dankbar und freundlich, andere fordernd und anstrengend. Ich bemühe mich, da sachlich und korrekt zu bleiben und die Grenzen aufzuzeigen. Oft ist es auch gut für mich, wenn ich mitteile, wie das bei mir ankommt und dass ich das nicht toll finde.

Manche wollen nicht verstehen, dass sie keine Sonderbehandlung bekommen. Das bleibt manchmal belastend zurück. Besonders, wenn ich ja eh schon das Bestmögliche tue, was die Rahmenbedingungen zulassen. Die erfreulichen Begegnungen gleichen das wieder aus.

Matthias Batliner

WIE GESTALTET SICH DIE ZUSAMMENARBEIT IM TEAM?

Vom ersten Tag bis heute konnte und kann ich immer bei Fragen beziehungsweise bei Unsicherheiten um Hilfe im Team „anklopfen“ und wurde noch nie enttäuscht. Auch im grössten



Stress kann ich mich auf mein Team verlassen – ohne Ausnahme. Wir profitieren voneinander, da jedes Teammitglied einen ganz eigenen Hintergrund, Alter, Bildungsstand und seine Sozialisation mitbringt. Nach einem Dreivierteljahr Zusammenarbeit empfinde ich das Team als hilfsbereit, kompetent, kompromissbereit, humorvoll, ausgewogen und habe schon mehr als einmal zu Freunden gesagt: das ist das beste Team, dass ich je hatte.

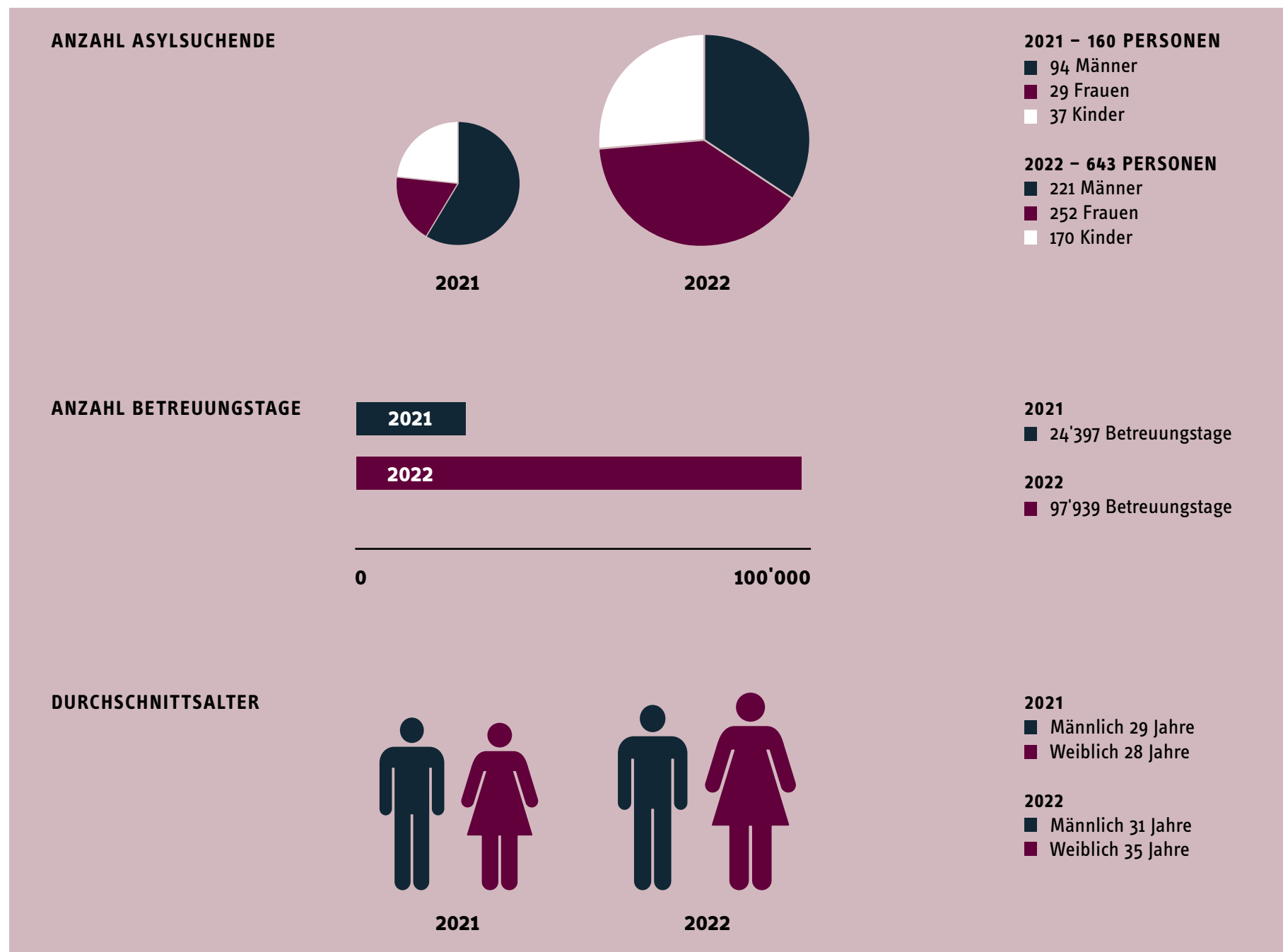
Anja Braun

„Wir profitieren voneinander, da jedes Teammitglied einen ganz eigenen Hintergrund, Alter, Bildungsstand und seine Sozialisation mitbringt.“

Garten des
Asylzentrums Vaduz,
Heuweg 8



ZAHLEN UND FAKTEN



PERSONEN IM SCHUTZSTATUS – AUSWEIS «S»

Ausschliesslich Ukrainische Flüchtlinge erhalten diesen neuen Status. In 2022 wurden **472 Personen** mit Schutzstatus betreut.

VORLÄUFIG AUFGENOMMENE PERSONEN – AUSWEIS «F»

Im Jahr 2022 betreuten wir **58 Personen**, die in Liechtenstein vorläufig aufgenommen sind. Vorläufig Aufgenommene sind Personen, die einen negativen Asylentscheid erhalten haben, der Vollzug der Wegweisung jedoch aus verschiedenen Gründen wie z.B. konkrete Gefährdung des Lebens im Heimatland, nicht erfolgen kann. Die vorläufige Aufnahme ist jeweils auf ein Jahr befristet. Danach überprüfen die Behörden die Möglichkeit des Vollzugs der Wegweisung respektive den Grund für die vorläufige Aufnahme erneut. Ist eine Rückführung ins Herkunftsland immer noch nicht möglich, wird die vorläufige Aufnahme um ein weiteres Jahr verlängert.

AUSWEIS «N» FÜR ASYLSUCHENDE MIT AUSWEIS «N»

105 Personen betrafen Asylsuchende mit Ausweis «N» und Schengen-Dublinfälle. Asylsuchende Personen, die im Fürstentum Liechtenstein einen Antrag auf Asyl stellen werden in das ordentliche Asylverfahren aufgenommen und erhalten einen Ausweis «N». Dieser Ausweis gewährt Ihnen ein vorübergehendes Aufenthaltsrecht im Land, bis das Verfahren abgeschlossen ist.

SCHENGEN-DUBLINFÄLLE

Ganz grundsätzlich gilt: Ist das Land Liechtenstein zuständig, wird das erstinstanzliche Verfahren eingeleitet. Für die Durchführung des Asylverfahrens ist nicht die Flüchtlingshilfe sondern das Ausländer- und Passamt zuständig.

Asylsuchende Personen, die bereits in einem anderen Land um Asyl angesucht haben, durchlaufen das Dublin-Verfahren. Das Ausländer- und Passamt prüft die Kriterien gemäss der Dublin-Verordnung. Ergibt die Prüfung, dass ein anderer Staat für die Behandlung des Asylgesuches zuständig ist, und hat dieser Staat der Aufnahme oder Wiederaufnahme der Person zugestimmt, wird der Asylantrag als unzulässig zurückgewiesen.

BILANZ

AKTIVEN

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Sonstige Forderungen	0.00	2'055.39
Bankguthaben	147'941.47	168'464.41
Kassa	3'489.00	2'523.90
Umlaufvermögen	151'430.47	173'043.70
Total Aktiven	151'430.47	173'043.70

PASSIVEN

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Vereinsvermögen	167'233.70	194'047.85
Jahresgewinn/ - Jahresverlust	-18'403.23	-26'814.15
Eigenkapital	148'830.47	167'233.70
Offene persönl. Unterstützungen	2'600.00	5'510.00
Sonstige Verbindlichkeiten	0.00	300.00
Verbindlichkeiten	2'600.00	5'810.00
Fremdkapital	2'600.00	5'810.00
Total Passiven	151'430.47	173'043.70

Impression aus dem
Innenhof des Asylzentrums
Vaduz, Heuweg 8

ERFOLGSRECHNUNG

	01.01.2022 - 31.12.2022 CHF	01.01.2021 - 31.12.2021 CHF
Persönliche Unterstützungen	-16'139.00	-4'590.00
Offene persönl. Unterstützungen	-2'910.00	-5'510.00
Spenden für persönl. Unterstützungen	3'600.00	10'100.00
Aufwand Beschäftigungsprojekt	0.00	-3'236.51
Flüchtlinge	-9'629.00	-3'236.51
Mitgliederbeiträge	1'040.00	560.00
Spenden	28'979.95	9'700.61
Zweckgebundene Spenden	4'000.00	5'670.00
Erträge	34'019.95	15'930.61
Projektunterstützungen	911.05	-3'085.05
Aufwand Vorstand	-7'224.25	-4'193.50
Mietaufwand	-26'448.15	-24'000.00
Sonstiger Aufwand	-9'966.53	-8'152.70
Bankspesen	-66.30	-77.00
Aufwände	-42'794.18	-39'508.25
Jahresgewinn/-Jahresverlust	-18'403.23	-26'814.15

REVISIONSBERICHT



**Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung des Vereins
FLÜCHTLINGSHILFE LIECHTENSTEIN, VADUZ**

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung des Vereins FLÜCHTLINGSHILFE LIECHTENSTEIN, die in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz erstellt worden ist, für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist ein Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

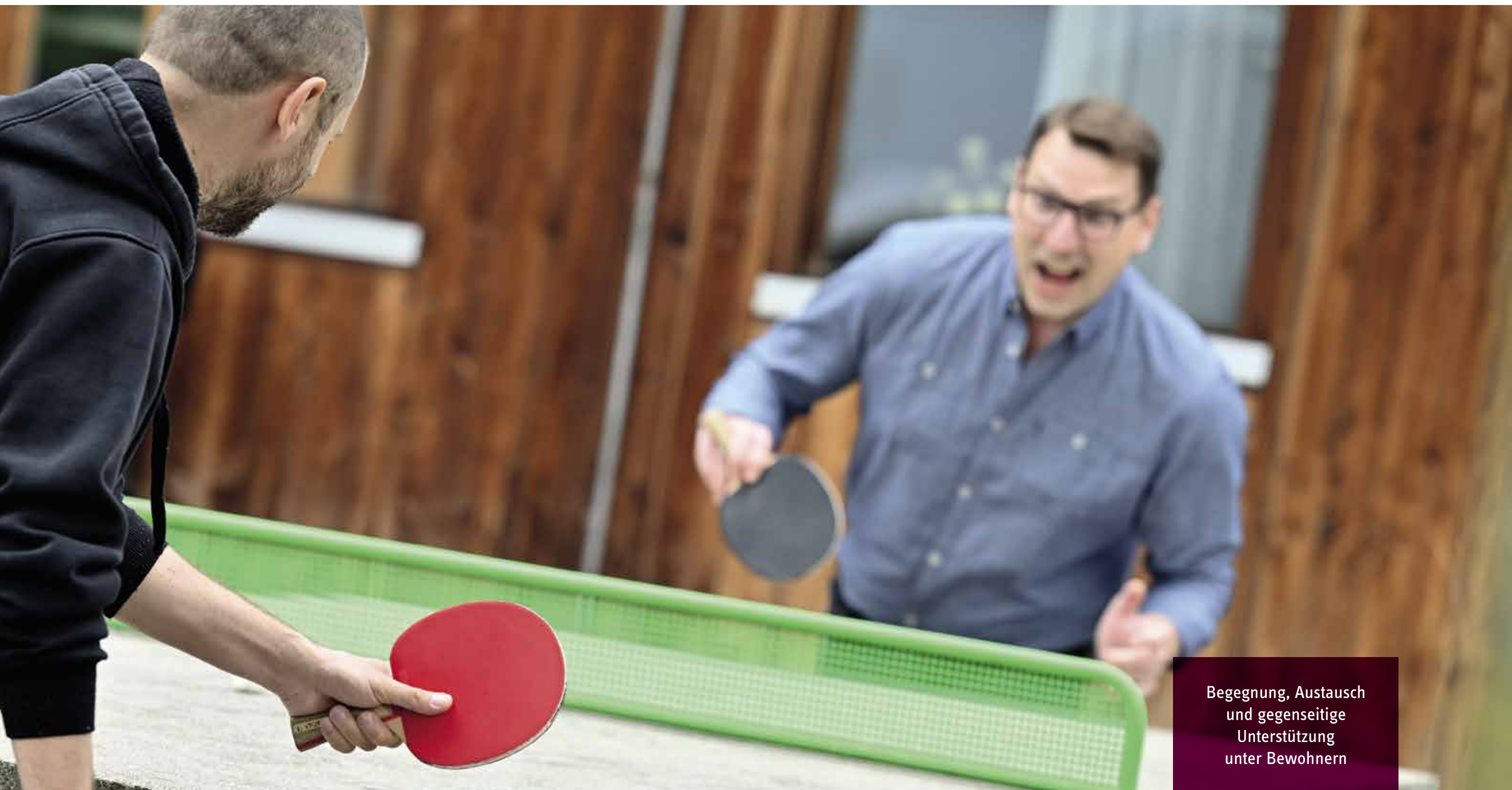
Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Basierend auf unserer Review empfehlen wir die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 30. März 2023

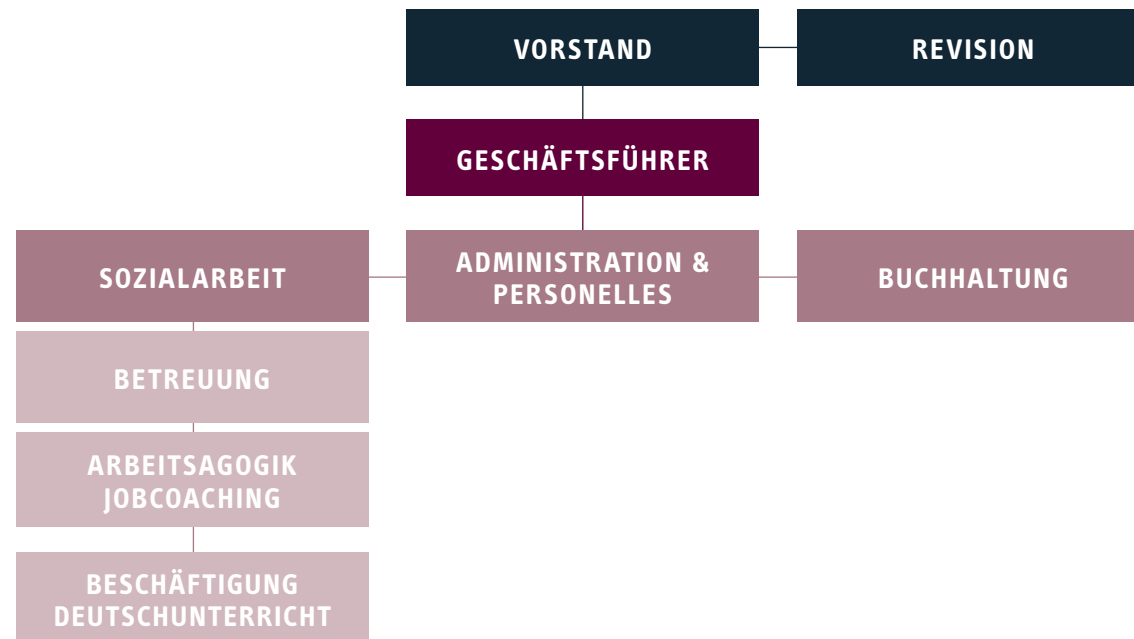
ADVISA TREUHAND-ANSTALT


Sascha Vogt
(Mandatsleiter)



Begegnung, Austausch
und gegenseitige
Unterstützung
unter Bewohnern

VEREINSAUFBAU



VORSTAND

Der Vorstand der Flüchtlingshilfe Liechtenstein v.l.n.r.: Philipp Wanger, Peter Dahmen, Christoph Frommelt (Vizepräsident), Helen Konzett (Präsidentin), Martin Batliner, Norbert Hemmerle

REVISIONSSTELLE

Advisa Treuhand-Anstalt
9490 Vaduz



Postadresse:
Landstrasse 194 , 9495 Triesen
T +423 388 12 90
info@fluechtlingshilfe.li
www.fluechtlingshilfe.li

IMPRESSUM

Text: Flüchtlingshilfe Liechtenstein
Fotos: Sven Beham, Sven Beham Fotografie und
Zanghellini.li Fotografie Schaan
Grafik: Sabrina Vogt-Beck, vogtonikum design solutions
Druck: Druckladen Anstalt, Balzers

